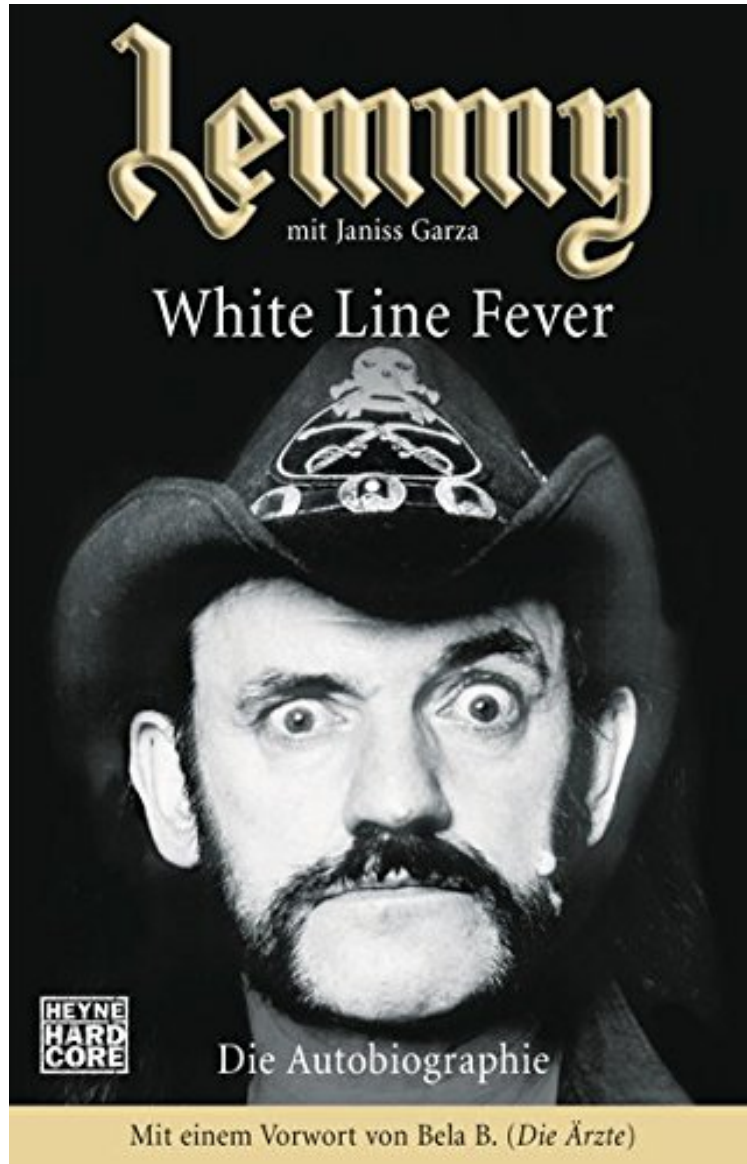


[Read ebook] Lemmy - White Line Fever: Die Autobiographie

Lemmy - White Line Fever: Die Autobiographie

Von Lemmy Kilmister, Janiss Garza, Klaas Ilse
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #10424 in BcherVerffentlicht am: 2006-11-06Abmessungen: 7.44 x .94b x 4.76l, .63 Pfund Einband: Taschenbuch320 Seiten | File size: 72.Mb

Von Lemmy Kilmister, Janiss Garza, Klaas Ilse : Lemmy - White Line Fever: Die Autobiographie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lemmy - White Line Fever: Die Autobiographie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr Ultrahardcore Lemmynges - ansonsten...HhhmmmpfVon SkarsolScheinbar war frher alles einfacher! Man kaufte sich ne Gitarre und landet, ob man darauf spielen konnte oder nicht, in Folge dessen in einer Band!!!Diese wechselte man

dann wie Unterbuxen und wenn man sich etwas musikalisches Können angeeignet hatte, wurden einem Studioaufenthalte, Drogen, Frauen und danach Top of the Pops, praktisch aufgedrängt. Das dieser Weg bis dahin doch ziemlich steinig und schwierig ist, wird in diesem Buch nur nebensächlich erwähnt. Es wird viel angeschnitten und angesprochen, aber größtenteils nicht zu Ende erzählt. Zeitsprünge und Auflistungen von Bands, Typen und Modellen erfolgen, die ersten 100 Seiten, im Zeilentakt. Ab dem Zeitpunkt, wo über Motörhead geschrieben wird, lässt es sich besser lesen, aber insgesamt wird mir die "Lemmygeschichte" zu oberflächlich erzählt. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Biografie? Von Stephen Fry eine richtig gute Biografie ist das Buch definitiv zu kurz. Hätte man eine andere Schriftart und Zeichenmenge pro Seite gewählt, wäre das Buch nur halb so dick. Merkwürdig ist zudem, dass hinten auf dem Umschlag bereits das Sterbedatum von Lemmy verzeichnet ist, das Buch ansonsten nicht auf den aktuellen Stand gebracht wurde. Das ist schade, da Lemmy zwischen Buchveröffentlichung und seinem Tod noch einige Alben mehr aufgenommen hat. Anekdoten zu seinem Tod wären auch nicht schlecht gewesen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nothing else louder than Motörhead Von T. Renner LEMMY WHITE LINE FEVER ist sicherlich nur interessant für Motörhead oder Lemmy Fans. Nun bin ich beides nicht zwingend, höre die Musik aber zwischendurch ganz gern. Mich hat eher die schillernde Gestalt von Lemmy Kilmister interessiert. Er erweckte bei mir immer so den Eindruck des typischen Sex Drugs Rock 'n' Rollers. Also wollte ich mal wissen, wie er wirklich war. Tatsächlich kommt Lemmy in seiner Autobiographie gar nicht so schlimm rüber. Ein Mann mit Einstellung und Grundstücken eben dies sich eben nur von der Masse unterscheiden. Interessant ist schon, mit welchen Schwierigkeiten Motörhead im letzten Jahrhundert in ihrer Karriere zu kämpfen hatten. Trotz aller Wechsel in der Band, im Management, in den Plattenfirmen und Labels blieb Lemmy Kilmister die einzige Konstante. Schade, dass er letztes Jahr verstorben ist, die Jungs hätten sicher noch ein paar gute Alben abgeliefert. Letztendlich ist die Autobiographie aber wirklich was für Fans, die das Buch vermutlich verschlingen werden. Ich fand es ganz nett und aufschlussreich, hab ein paar nette Details erfahren (bin ja Musikfan und hab auch ein paar Motörhead Alben) aber ansonsten war das Buch nicht der Berhit.

Pressestimmen Wohl kaum einer wird ernsthaft behaupten wollen, mehr Drogen genommen, mehr Bourbon getrunken oder mehr Frauen befriedigt zu haben als der Leadsänger von Motörhead. (Sunday Times) Kurzbeschreibung Ein Leben voller Exzesse: Die Memoiren des Sängers der härtesten Rockband der Welt Heilig ist bei Ian Fraser Kilmister, in der Welt bekannt unter dem Namen Lemmy, nur der Geburtstag: der 24.12.1945. Ansonsten hat der Mann mit dem prägnanten Backenbart im Laufe seiner über 40-jährigen Musikerkarriere nichts ausgelassen. Bevor er 1975 die bis heute wegweisende Band Motörhead gründete, arbeitete er für Jimi Hendrix und spielte bei der Space-Rock-Legende Hawkwind. Lemmy starb am 28.12.2015 - mit ihm ist einer der letzten echten Rockstars gegangen. Klappentext Sensationell! Classic Rock Magazine Ein gnadenloser Erzähler, der hier durch eine unglaubliche Karriere führt. Guardian Ihr letzter Kater? Ich kriege keinen Kater. Du musst mit dem Trinken aufhören, um einen Kater zu bekommen. Lemmy im Interview mit Moritz von Uslar für das SZ-Magazin